

Herzlich willkommen zur
NORD/LB Bilanzpressekonferenz
Hannover, 6. April 2017

2016 war für die NORD/LB ein Jahr der harten Herausforderungen: Die wichtigsten externen Faktoren

▪ Weitere massive Verschärfung der weltweiten Schiffskrise

- Asset-Preise und Charrerraten im Containersegment gehen insbesondere durch die Hanjin-Insolvenz stark zurück.
- Zahlreiche Schiffsablieferungen üben im Tankersektor Druck auf die Charrerraten aus.
- Im Bulkersektor fällt Baltic-Dry-Index im Februar 2016 auf neues Allzeittief, danach nur verhaltene Erholung.

▪ Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro

- Nachdem der Euro in der ersten Jahreshälfte 2016 zunächst etwas an Wert gewinnt, sinkt er zum Jahresende bis auf 1,04 EUR/USD.
- Die Aufwertung des US-Dollars verstärkt zusätzlich die Belastungen aus der Schiffskrise und drückt auf die Erfolge beim Abbau des Schiffsportfolios.

▪ Anhaltendes Niedrigzins-Niveau drückt auf das Zinsergebnis

- EZB belässt Leitzinsen im Negativbereich, bis Jahresmitte massiver Rückgang der langfristigen Zinsen auf bis zu - 0,20 % (10J Bund), starke Verflachung der Zinskurve.

▪ Zunehmende regulatorische Anforderungen

- Die NORD/LB hat den europaweiten Banken-Stresstest 2016 erfolgreich und mit komfortablen Kapitalpuffern bestanden.
- Stetig zunehmende regulatorische Anforderungen führen allerdings zu kontinuierlichen Mehrbelastungen in den Verwaltungsaufwendungen.

2016 war für die NORD/LB ein Jahr der harten Herausforderungen: Auswirkungen auf den Konzern

▪ **Schiffskrise schlägt mit großer Härte durch**

- Der NORD/LB-Konzern hat die weltweite **Schiffskrise** vergleichsweise lange durch **Erträge** aus anderen Geschäftsfeldern als der Schiffsfinanzierung **überkompensieren** können. Die Schiffskrise hat sich allerdings, was Dauer und Intensität betrifft, als deutlich härter herausgestellt als frühere Branchenkrisen.
- Dauer und Intensität der Schiffskrise schlugen im Jahr 2016 insbesondere im Portfolio der **Bremer Landesbank (BLB)** noch einmal hart durch. Die Folge sind erneut **drastisch gestiegene Risikovorsorgen**.

▪ **Übernahme der Bremer Landesbank**

- Die steigende Risikovorsorge führte u.a. zu einem steigenden **Kapitalbedarf bei der BLB**, den die BLB nicht mehr allein abdecken konnte. Nach intensiven Verhandlungen wurde daher entschieden, die BLB zu **100 Prozent** zu übernehmen. Sie wird 2017 mit der deutlich kapitalstärkeren Konzernmuttergesellschaft NORD/LB fusioniert werden.

▪ **Milliardenverlust für den NORD/LB-Konzern im Geschäftsjahr 2016**

- Die deutlich gestiegene Risikovorsorge für die Schiffsfinanzierung der Bremer Landesbank, aber auch für Schiffsfinanzierungen der NORD/LB übersteigen in 2016 die Erträge aus den anderen Geschäftsfeldern deutlich und führen zu einem **hohen Jahresverlust** im Milliardenbereich.
- Alle weiteren negativen Effekte auf das Jahresergebnis sind angesichts der Größenordnung des beherrschenden **Einflussfaktors Schiffskrise** von vergleichsweise geringer Bedeutung.

Sprunghafter Anstieg der Risikovorsorge für Schiffsfinanzierung führt zu Konzernverlust

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in Mio €)	2016	2015
Zinsüberschuss	1.735	1.974
Risikovorsorge im Kreditgeschäft (–)	2.956	698
Provisionsüberschuss	219	234
Fair Value-Ergebnis (inkl. Hedge Accounting)	415	280
Finanzanlageergebnis	49	72
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	-2	8
Verwaltungsaufwand (–)	1.113	1.114
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-173	-97
Um-/Restrukturierungsaufwand	-39	-6
Ergebnis vor Steuern	-1.865	653
Ertragsteuern (–)	94	135
Konzernergebnis	-1.959	518

- Anhaltend **niedriges Zinsniveau** schlägt sich im **Zinsergebnis** nieder.
- Anstieg der **Risikovorsorge** wird dominiert durch die Schiffsfinanzierung (vgl. Folien 11 und 15).
- **Provisionsüberschuss** wird gedämpft durch Garantieprämienzahlungen auf verbrieft Portfolien
- **Fair-Value-Ergebnis** profitiert deutlich von gesunkenem Euro-Zinsniveau
- Abbau von AfS-Instrumenten schlägt sich im **Finanzanlageergebnis** nieder.
- **Verwaltungsaufwand** stabil: gestiegenen regulatorischen Kosten und IT-Investitionen steht leichter Rückgang der Personalkosten gegenüber.
- **Sonstiges betriebliches Ergebnis** enthält u.a. Bankenabgabe und Emissions-Rückkäufe.
- **Um-/Restrukturierungsaufwand** enthält u.a. bereits erste Rückstellungen für BLB-Integration.
- **Ertragsteuern**: Rückstellungen für künftige Erträge sowie Aufwand für Vorjahre.

Reduzierung der Bilanzsumme und Risikoaktiva fortgesetzt

FINANZDATEN (in Mio €)	2016	2015
Bilanzsumme	174.797	180.998
Forderungen an Kreditinstitute	21.747	21.194
Forderungen an Kunden	105.640	107.878
Finanzanlagen	31.574	34.515
Kundeneinlagen	57.301	60.597
Gesamtrisikobetrag (RWA)	59.896	63.675
Eigenkapital (bilanziell)	6.041	8.513
hartes Kernkapital (aufsichtsrechtl.)	6.752	8.320
aufsichtsrechtl. Eigenmittel	9.777	10.647
KENNZAHLEN (in Prozent)	2016	2015
Return-on-Equity	-24,5%	8,7%
Cost-Income-Ratio	50,7%	46,4%

- Fortgesetzter **Abbau von Bilanzsumme** wird insbesondere getrieben durch gezielten **Abbau des Schiffskreditportfolios** (vgl. Folien 13 und 14) und von Finanzanlagen.
- **Forderungen an Kunden** bleiben trotz leichten Rückgangs bei Schiffshypothekenkrediten im Wesentlichen **stabil** (vgl. Folie 7).
- Moderater Abbau von **AfS-Finanzanlagen**
- **Risikoaktiva** konnten weiter deutlich gesenkt werden.
- **Bilanzielles Eigenkapital** wird reduziert durch negatives Konzernergebnis und erhöhte Zuführungen zu Pensionsrückstellungen .
- Negatives Konzernergebnis wirkt sich anteilig auch auf das **Kernkapital** aus.
- Cost-Income-Ratio auf niedrigem Level stabil, negative Eigenkapitalrendite aufgrund des Jahresverlusts.

Moderates Absinken der Kapitalquoten, aufsichtsrechtliche Anforderungen werden weiter deutlich erfüllt

aufsichtsrechtliche Kapitalquoten (in Prozent)	CRR / IFRS / CRD IV (Basel III „phased-in“)			CRR (Basel III „fully loaded“)			SolvV / HGB („Basel 2,5“)			
	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2014	31.12. 2016	31.12. 2015	31.12. 2014	31.12. 2013	31.12. 2012	31.12. 2011	31.12. 2010
Harte Kernkapitalquote	11,27	13,07	10,66	9,93	12,16	8,41	11,8	10,9	9,4	7,9
SREP-Anforderung ¹	8,33									
Eigenmittelquote	16,32	16,72	13,18	15,17	16,66	12,40	14,3	13,8	12,7	11,0
SREP-Anforderung ¹	11,83									

- Der hohe Jahresverlust hat zum Jahresende vergleichsweise **moderate Auswirkungen auf die Kapitalquoten**.
 - Der Abstand zur aktuellen SREP-Anforderung der EZB liegt bei der harten Kernkapitalquote bei rund **3 Prozentpunkten** (harte Kernkapitalquote) bzw. bei rund **4,5 Prozentpunkten** (Eigenmittelquote).
- Im ersten Quartal 2017 ist ein weiteres temporäres Absinken der Kapitalquoten eingeplant. Allerdings bleiben die Quoten weiterhin deutlich **oberhalb der aufsichtsrechtlichen Anforderungen**.
 - Für den weiteren Jahresverlauf 2017 ist danach wieder ein **leichter Anstieg** der Kapitalquoten geplant.

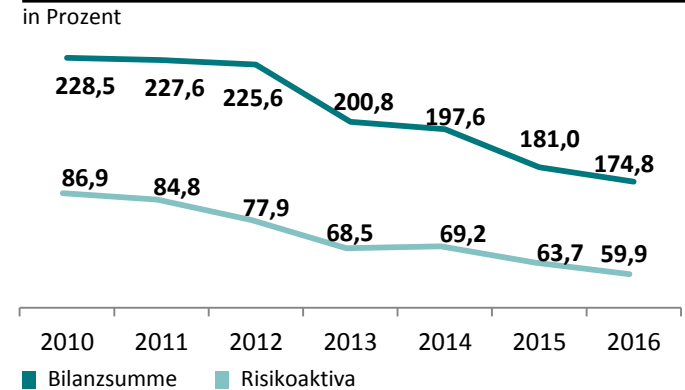
¹ gültig ab 01.01.2017 einschließlich P2R-Anforderung

Die NORD/LB kann den hohen Jahresverlust aus eigener Kraft verarbeiten

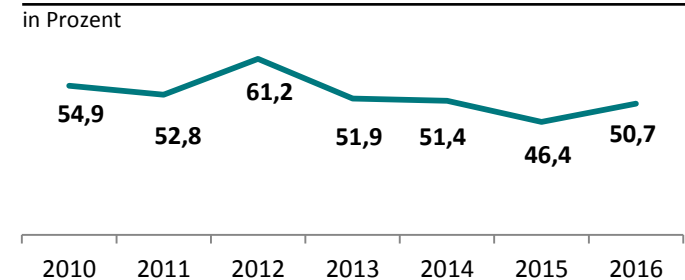
Die Auswirkungen des Verlusts auf die Kapitalquoten sind moderat und beherrschbar, weil sie durch eine Reihe Stärkungsmaßnahmen seit 2010 abgedefert werden:

- Die **Bilanzsumme** wurde seit 2010 um rund **54 Mrd. Euro** (23,5 Prozent) zurückgeführt.
- Die **Risikoaktiva** wurden im gleichen Zeitraum um **27 Mrd. Euro** (31 Prozent) reduziert.
- Seit 2010 wurde das **harte Kernkapital** durch Wandlung stiller Einlagen und Hybridanleihen sowie Zuführungen um insgesamt **2,6 Mrd. Euro gestärkt**.
- Darüber hinaus wurden die **Gewinnrücklagen** aus den HGB-Abschlüssen 2010 bis 2015 um zusätzliche **1,7 Mrd. Euro gestärkt**.
- Durch hohe **Kostendisziplin** und Effizienzmaßnahmen konnte die Cost-Income-Ratio trotz massiv gestiegener regulatorischer Kosten zuletzt auf einem Wert rund um die 50 Prozent stabilisiert werden.

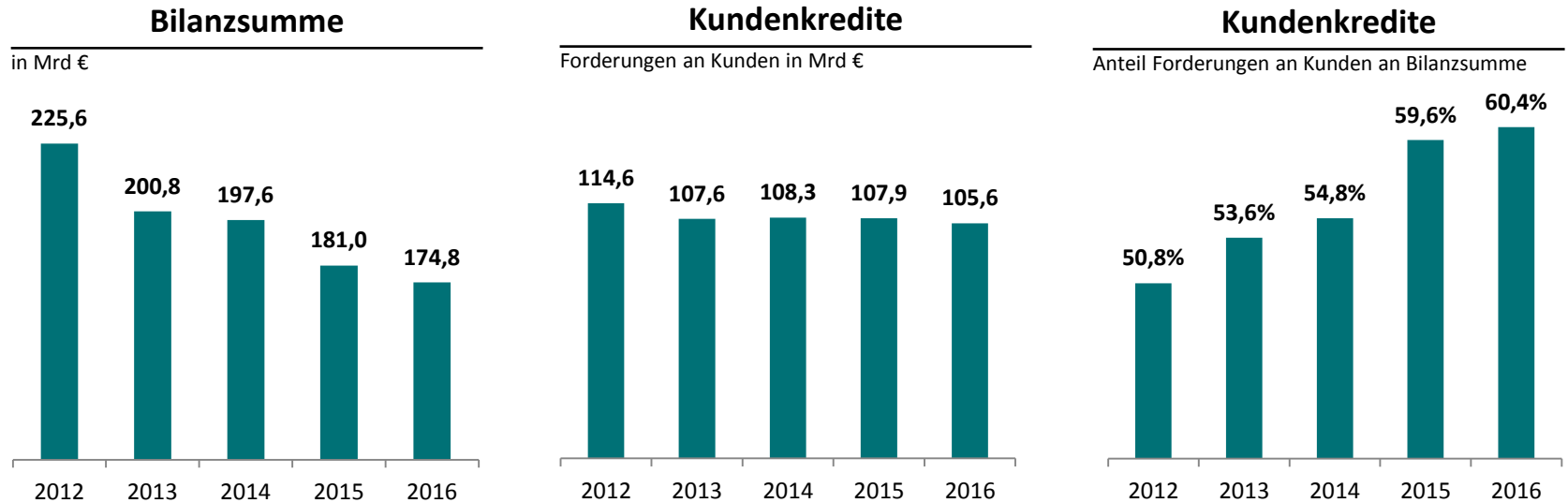
Bilanzsumme und Risikoaktiva



Cost-Income-Ratio



Reduktion der Bilanzsumme geht nicht auf Kosten der Kunden



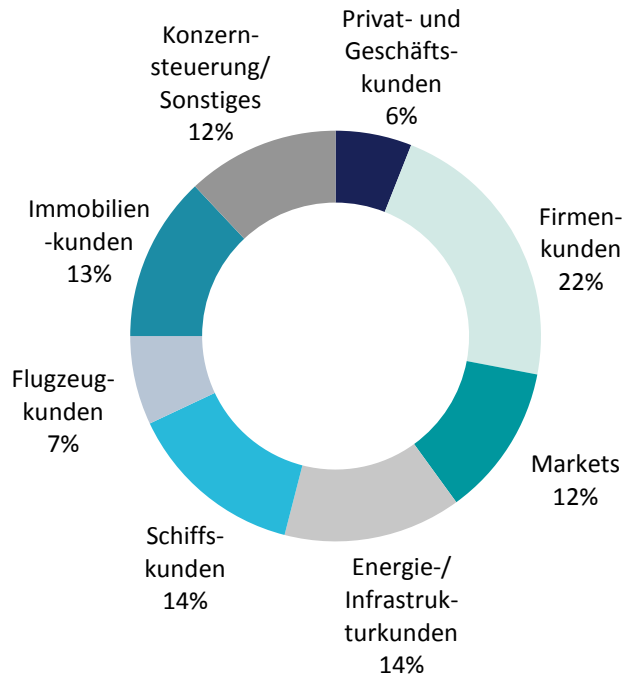
- Der Abbau der Bilanzsumme erfolgt **nicht** auf Kosten des klassischen Kundengeschäfts, das seit Jahren nahezu stabil bleibt.
- Der Anteil des **klassischen Kundenkreditgeschäfts** und damit seine Bedeutung für das Geschäftsmodell der Bank **steigt kontinuierlich**.
- Die NORD/LB nimmt damit ihre Verantwortung als **Finanzierungspartner der heimischen Wirtschaft** wahr.

Breit diversifiziertes Geschäftsmodell setzt auf verschiedene Kompetenz- und Ertragsfelder

Segmentierung der Forderungen an Kunden

per 31.12.2016

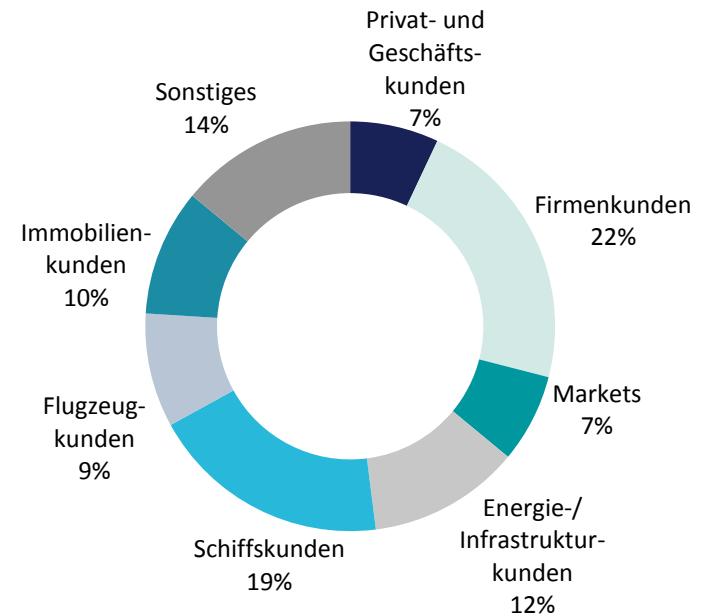
Bestand: 105,6 Mrd €



Gesamtrisikobetrag nach Geschäftsfeldern

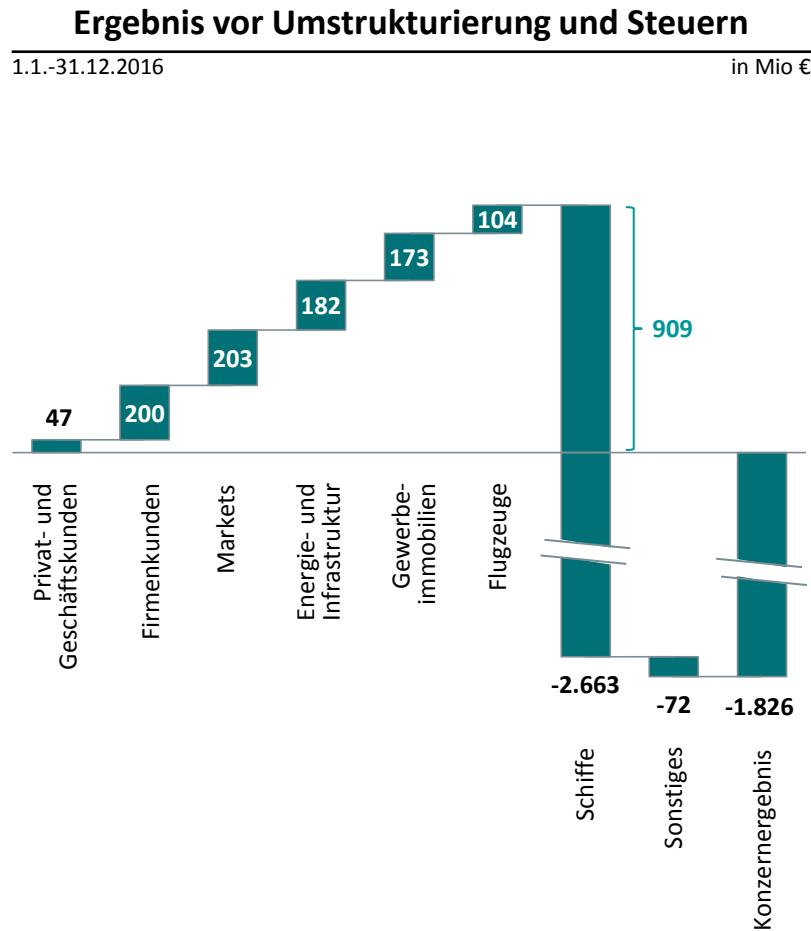
per 31.12.2016

Bestand: 59,9 Mrd €



- Ihr **ausgewogenes und robustes Geschäftsmodell** macht die NORD/LB sowohl unter Ertrags- als auch Risikoaspekten weniger anfällig für einzelne Konjunkturzyklen.
- **86 Prozent** des Geschäfts sind unabhängig von der Schiffsfinanzierung und den Schiffsmärkten.
- Auch bei Betrachtung nach **Risikogewichtung** (rechts) zeigt das Finanzierungsportfolio trotz hoher Risiken in der Schiffsfinanzierung immer noch ein ausgewogenes, gut diversifiziertes Bild.

Alle Geschäftsfelder außer Schiffsfinanzierung weiterhin profitabel

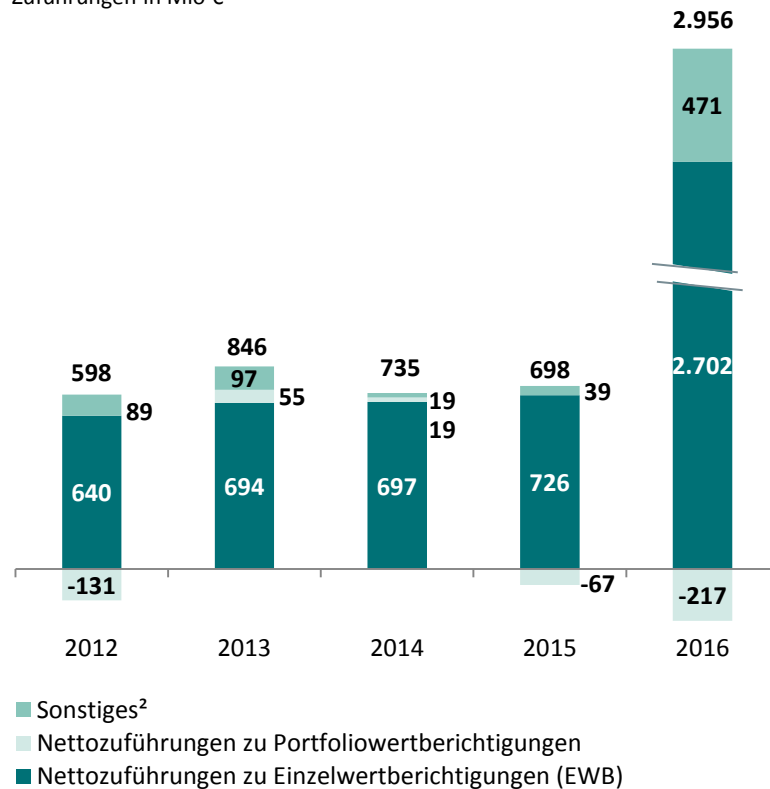


- Außerhalb der Schiffsfinanzierung sind alle **Kerngeschäftsfelder profitabel** und erwirtschaften auch nach Risikovorsorge **Segmentgewinne** in Summe von über **900 Mio. Euro**.
- Die Höhe der einzelnen Ergebnisse aus den Segmenten (außerhalb der Schiffsfinanzierung) ist **ausgeglichen verteilt**.
- Anders als in den Vorjahren kann durch die Summe der Segmentgewinne jedoch nicht der Segmentverlust aus der Schiffsfinanzierung (2,66 Mrd. Euro) überkompensiert werden.
- Verantwortlich für den Segmentverlust in der Schiffsfinanzierung ist die enthaltene hohe Risikovorsorge in Höhe rund 2,94 Mrd. Euro (vgl. Folie 11).

Risikovorsorge wird dominiert durch Schiffskrise

Risikovorsorge im Kreditgeschäft seit 2012

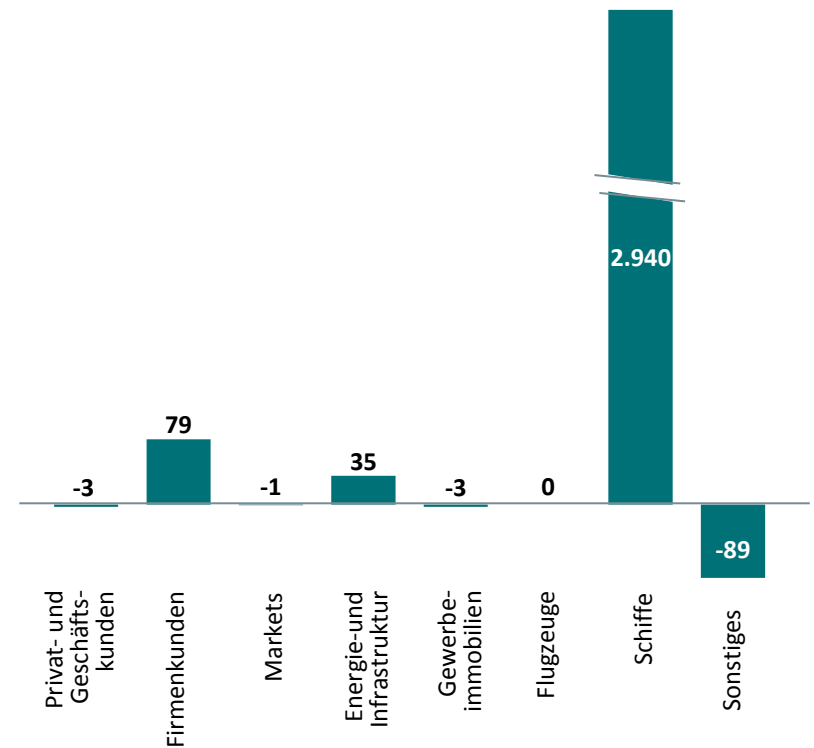
Zuführungen in Mio €¹



Risikovorsorge nach Geschäftsfeldern in 2016

Zuführungen in Mio €³

insgesamt: 2.956 Mio €

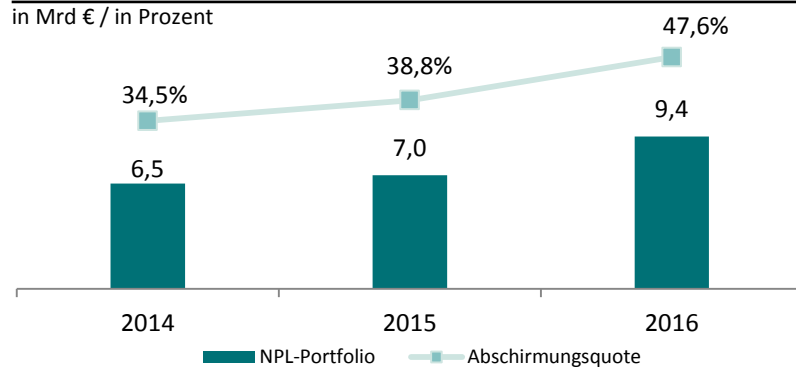


- Risikovorsorgen in allen anderen Geschäftsfeldern außerhalb der Schiffsfinanzierung sind unauffällig.

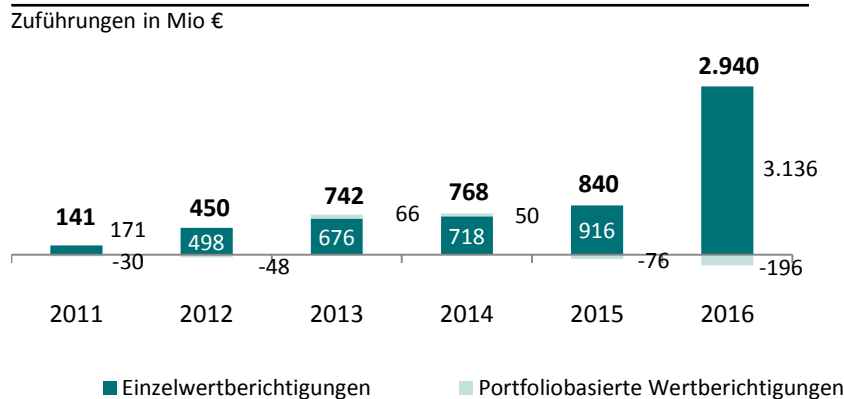
¹ inkl. Anteil Konzernsteuerung/Sonstiges und Überleitung // ² beinhaltet Rückstellungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, direkte Forderungsabschreibungen, Prämienzahlungen für Kreditversicherungen, pauschalisierte EWB (siehe Geschäftsbericht 2016, Note 22) // ³ enthält Rundungungenauigkeiten

Erhöhung der Risikovorsorge führt zu deutlich verbesserter Abschirmungsquote

NPL-Portfolio und Abschirmungsquote



Wertberichtigungen im Schiffsportfolio



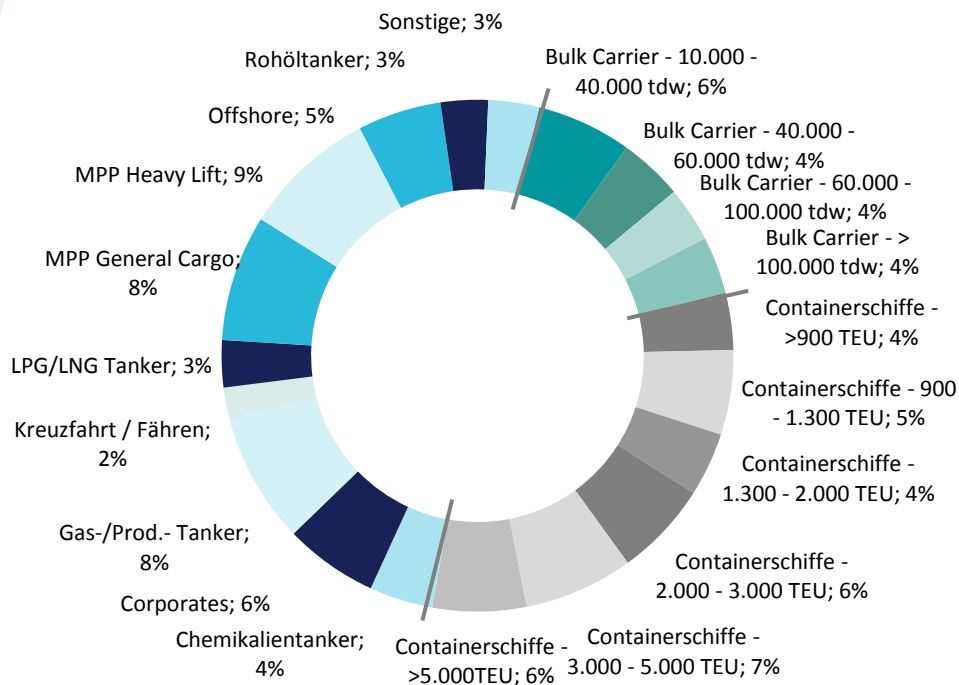
- Das aktuelle NPL-Portfolio (9,4 Mrd. Euro) wird durch umfangreiche **Einzelwertberichtigungen (4,3 Mrd. Euro)** und **portfoliobasierte Wertberichtigungen (151 Mio. Euro)** abgesichert. Den größten Teil hiervon macht die Schiffsfinanzierung aus.
- Insgesamt ist das NPL-Portfolio zu rund **48 Prozent** durch Wertberichtigungen abgesichert.
- Trotz des Anstiegs des NPL-Portfolios konnte dessen Abschirmung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöht werden.
- Bei den Abschirmungsquoten der Einzel-Portfolios von Bremer Landesbank und NORD/LB gibt es keine signifikanten Unterschiede.

Schiffsfinanzierung: Portfolio-Transformation schreitet weiter voran

Schiffskreditportfolio nach Schiffsklassen

per 31.12.2016

Exposure at Default: 16,8 Mrd €

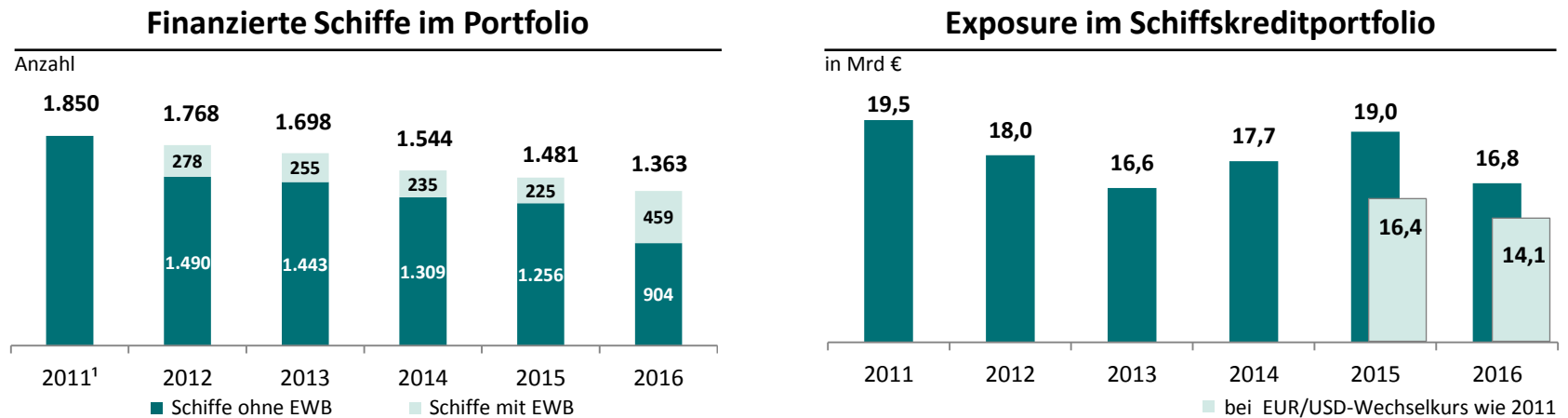


Segmentergebnis Schiffskunden

in Mio €	2016	2015
Erträge	388	486
Aufwendungen (-)	111	116
Operatives Ergebnis	277	370
Risikovorsorge (-)	2.940	840
Vorsteuerergebnis	-2.663	-470

- Hohe Risikovorsorge führt erneut zu einem hohen negativen Segmentergebnis.
- Portfolio der finanzierten Schiffe ist stark diversifiziert, der Anteil der Containerschiffe sinkt.
- Marktaussichten bleiben weiterhin sehr angespannt.
- Der Abbau und die Transformation des Schiffskreditportfolios werden weiter fortgesetzt.

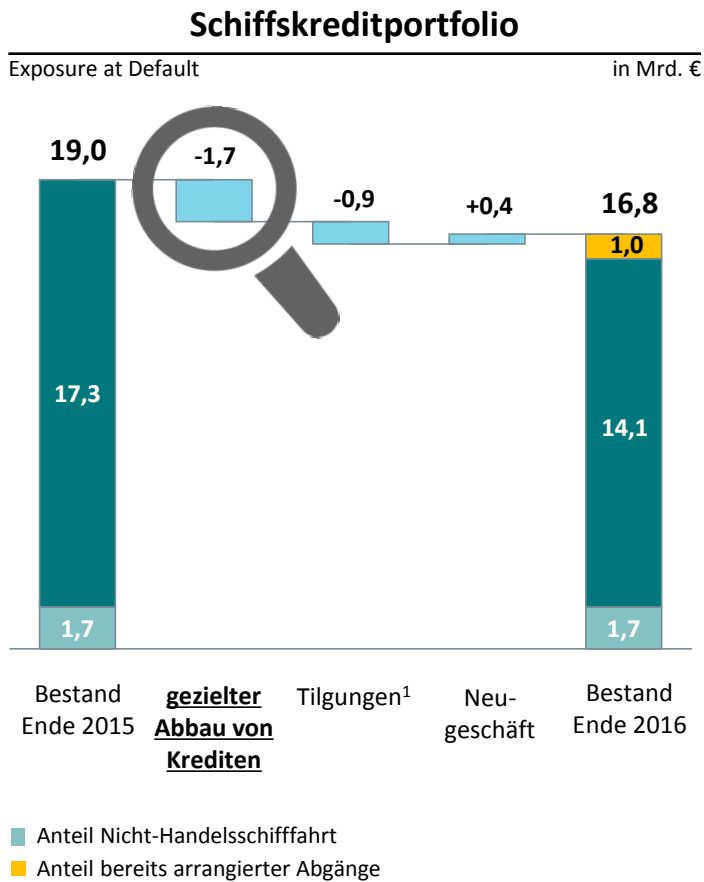
Schiffsfinanzierung: Bestand wird kontinuierlich zurückgefahren



- Die **Anzahl der finanzierten Schiffe** im Portfolio wurde seit 2011 um gut ein Viertel **reduziert** (minus 26 Prozent).
- Das **Exposure** im Schiffskreditportfolio konnte auf 16,8 Mio. Euro **gesenkt** werden.
- Der zwischenzeitliche Anstieg des Exposures in den Jahren 2014 und 2015 wurde verursacht durch die starke Entwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro, der damalige Portfolio-Abbauten konterkariert hat.
- Dieser Effekt wirkt sich auch in 2016 auf das Exposure aus: Bei einem EUR/USD-Wechselkurs wie 2011 läge das Exposure sogar nur bei 14,1 Mrd. Euro.

¹ 2011: Gesamtanzahl, keine EWB-/PoWB-Unterteilung

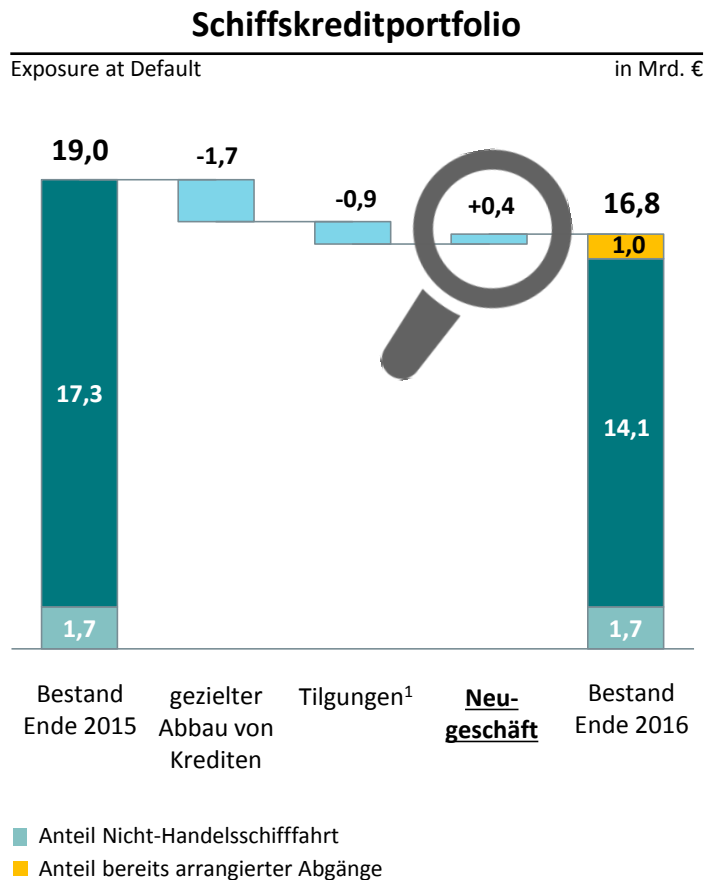
Gute Fortschritte beim Abbau des Schiffskreditportfolios



- Das **Schiffskreditportfolio** konnte in 2016 um rund **2,2 Mrd Euro** (netto) abgebaut werden.
- Ohne den gegenläufigen **Dollar-Effekt** würde sich der Abbau auf **2,7 Mrd Euro** belaufen.
- Neben Tilgungen konnten gezielt bilanzwirksame Abgänge von **134 Schiffsfinauzierungen** mit einem Volumen von insgesamt **1,7 Mrd. Euro** realisiert werden (überwiegend aus dem NPL-Portfolio).
- Der Abbau des Schiffskreditportfolios konzentriert sich insbesondere auf schwierige Segmente wie **Bulker, MPP** und **Containerschiffe**.
- Darüber hinaus konnten 2016 **weitere Abgänge** in Höhe von rund **1 Mrd. Euro** arrangiert werden, die allerdings erst im ersten und zweiten Quartal 2017 realisiert werden.
- Zusätzlich ist derzeit eine **Großtransaktion** mit dem Finanzinvestor **KKR** in Arbeit, die auf eine weitere signifikante Entlastung zielt.
- Ziel bleibt eine **Reduzierung des Schiffskreditportfolios** auf **12 bis 14 Mrd Euro** bis Ende 2018.

¹ inkl. USD-Schwankungen in Höhe von 558 Mio. Euro

Selektives Neugeschäft dient der Transformation des Schiffskreditportfolios



- Neben den umfangreichen Abbauten des Kreditportfolios wird nach wie vor **selektives Neugeschäft** generiert.
- Das Neugeschäft zielt insbesondere auf eine Transformation, d.h. **Qualitätsverbesserung** und **Verjüngung** des Kreditportfolios.
- Dabei wird eine weitere Diversifikation über eine **ausgewogenere Verteilung** von **Schiffsklassen** und **Regionen** angestrebt.
- Unter diesem Ansatz wurden **39 Schiffe** u.a. in den Bereichen **Kreuzfahrt, Fähren und Spezialtonnage** (z.B. Zement- und Asphalt-Schiffe) neu finanziert.
- Mit Blick auf eine **bessere Diversifikation** des Kreditportfolios liegt der Fokus des Neugeschäfts derzeit primär außerhalb von Deutschland, insbesondere in **Asien**.
- Das Neugeschäft erfolgt durch die NORD/LB AÖR, nicht durch die Bremer Landesbank.

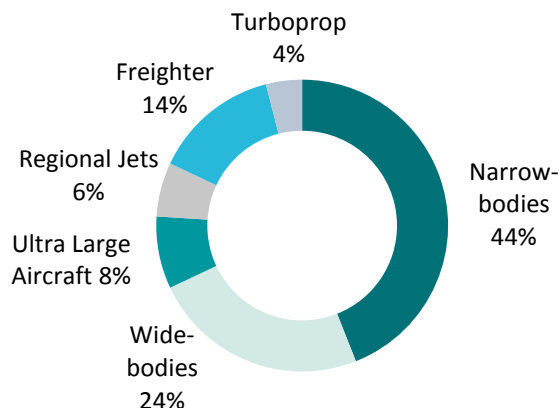
¹ inkl. USD-Schwankungen in Höhe von 558 Mio. Euro

Flugzeugfinanzierung: Portfolio mit hoher Qualität

Finanzierte Flugzeuge nach Typ

per 31.12.2016

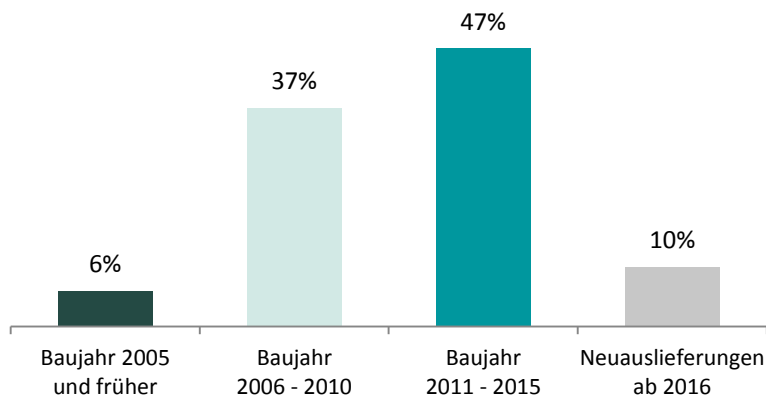
Exposure at Default: 7,9 Mrd €



Finanzierte Flugzeuge nach Baujahr

per 31.12.2016

Exposure at Default: 7,9 Mrd €



Segmentergebnis Flugzeugkunden

in Mio €	2016	2015
Erträge	131	137
Aufwendungen (-)	27	25
Operatives Ergebnis	104	112
Risikovorsorge (-)	0	-3
Vorsteuerergebnis	104	115

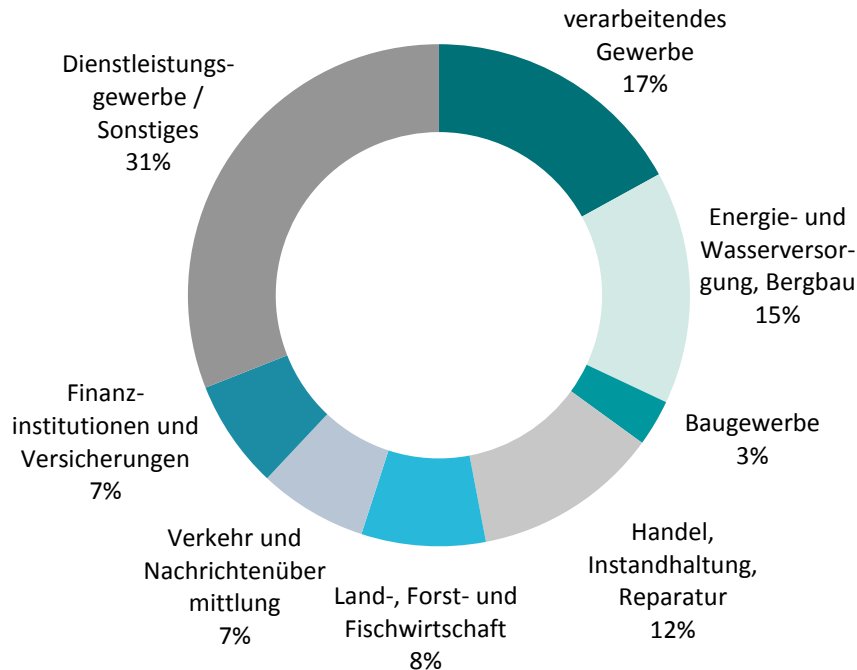
- Flugzeugportfolio ist mit 612 Flugzeugen und 17 (Ersatz-) Triebwerken sehr breit diversifiziert.
- Das Durchschnittsalter der finanzierten Assets liegt bei unter sechs Jahren.
- NORD/LB setzt ihre Expertise verstärkt ein, um Flugzeugfinanzierungen auch für Investoren zu arrangieren.
- Die Spezialisten-Teams in Hannover und New York werden seit 2016 verstärkt durch ein neues Team in Singapur für das Asien-geschäft.

Firmenkundengeschäft: Erfolgreiche Wachstumsstrategie

Firmenkunden nach Branchen

per 31.12.2016

Exposure at Default: 27,8 Mrd €



Segmentergebnis Firmenkunden

in Mio €	2016	2015
Erträge	425	416
Aufwendungen (–)	146	148
Operatives Ergebnis	279	268
Risikovorsorge (–)	79	20
Vorsteuerergebnis	200	248

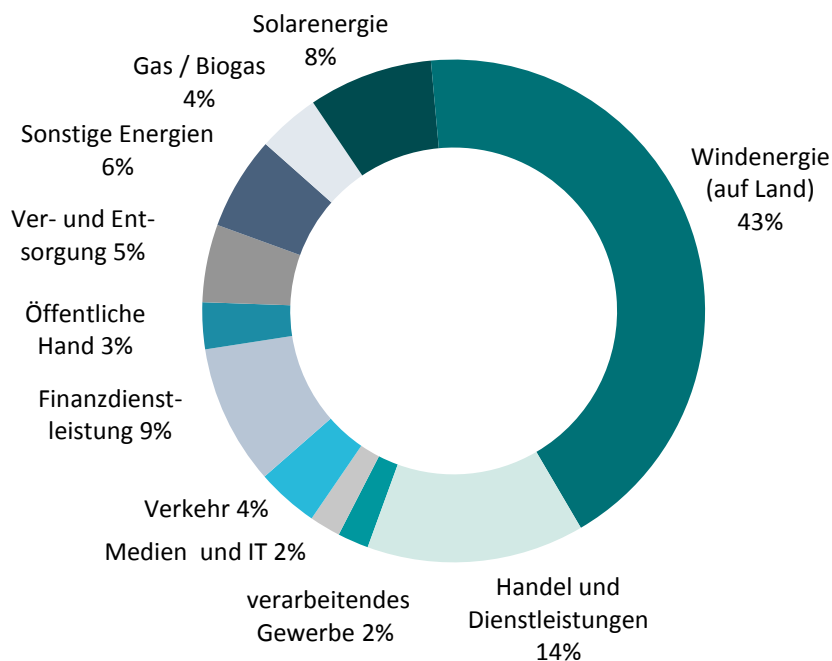
- Trotz höheren Margendrucks konnten die Erträge im mittelständischen Firmenkundengeschäft weiter gesteigert werden.
- Auch in den Teilbereichen Agrar-Banking und Wohnungswirtschaft hat sich das bundesweite Geschäft positiv entwickelt.
- NORD/LB ist mit Standorten in Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart und München auch außerhalb des norddeutschen Kerngeschäftsgebiets erfolgreich. Ein neugeschaffenes „German Desk“ in Singapur unterstützt deutsche Firmenkunden bei Geschäften in Asien.

Energie- und Infrastrukturfinanzierung: Fokus auf Wachstumsbranchen

Energie-/Infrastrukturkunden nach Branchen

per 31.12.2016

Exposure at Default: 19,1 Mrd €



Segmentergebnis Energie-/Infrastrukturkunden

in Mio €	2016	2015
Erträge	314	275
Aufwendungen (–)	97	97
Operatives Ergebnis	217	178
Risikovorsorge (–)	35	22
Vorsteuerergebnis	182	156

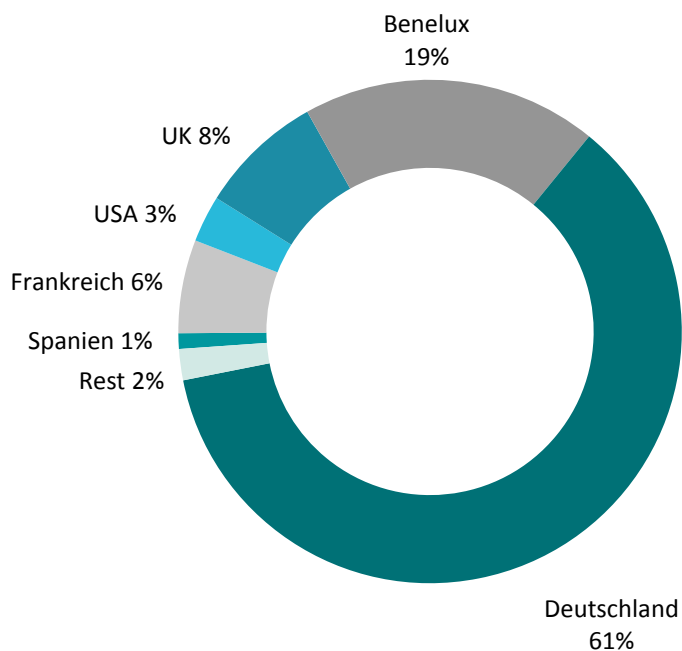
- Die NORD/LB ist führender Finanzierer für Erneuerbare Energien in Europa.
- Der Fokus liegt auf Projekten für Wind- und Sonnenenergie insbesondere in Deutschland, Frankreich, Irland und Großbritannien.
- Die Kundenbasis in Nordamerika, Australien und Asien wird weiter ausgebaut.
- Bei neuen Infrastrukturprojekten liegt der Schwerpunkt auf Bildungseinrichtungen, Accommodation, „Blue Light“ und Transport, oftmals partnerschaftlich mit der öffentlichen Hand finanziert.

Immobilienfinanzierung: Fokus auf Gewerbeimmobilien in Deutschland

Finanzierung von Gewerbeimmobilien

per 31.12.2016

Exposure at Default: 16,4 Mrd €



Segmentergebnis Immobilienkunden

in Mio €	2016	2015
Erträge	235	238
Aufwendungen (-)	65	68
Operatives Ergebnis	170	170
Risikovorsorge (-)	-3	-28
Vorsteuerergebnis	173	198

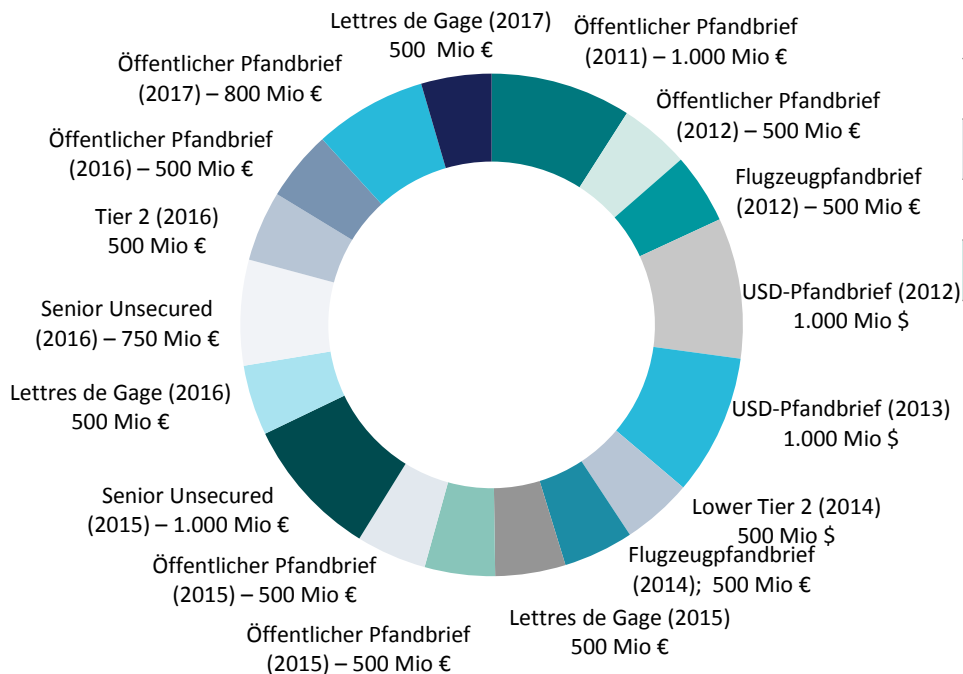
- Die Deutsche Hypothekbank als Kompetenzzentrum für gewerbliche Immobilienfinanzierung im NORD/LB-Konzern steigerte ihr Neugeschäft um 11 Prozent auf 4,5 Mrd. Euro.
- Finanziert werden insbesondere Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Hotels, Logistikgebäude und Geschosswohnungsbau in bevorzugten Ballungsgebieten mit guter Mieterstruktur und gutem Cashflow.
- Der Geschäftsschwerpunkt liegt in Europa, insbesondere in Deutschland sowie den Benelux-Ländern, Frankreich und Großbritannien.

Kapitalmarktgeschäft: Erfolgreich in Dollar- und Euro-Transaktionen

Benchmark-Emissionen

ab Volumen ≥ 500 Mio €/US\$

seit 2011



Segmentergebnis Markets

in Mio €	2016	2015
Erträge	341	308
Aufwendungen (-)	139	146
Operatives Ergebnis	202	162
Risikovorsorge (-)	-1	0
Vorsteuerergebnis	203	162

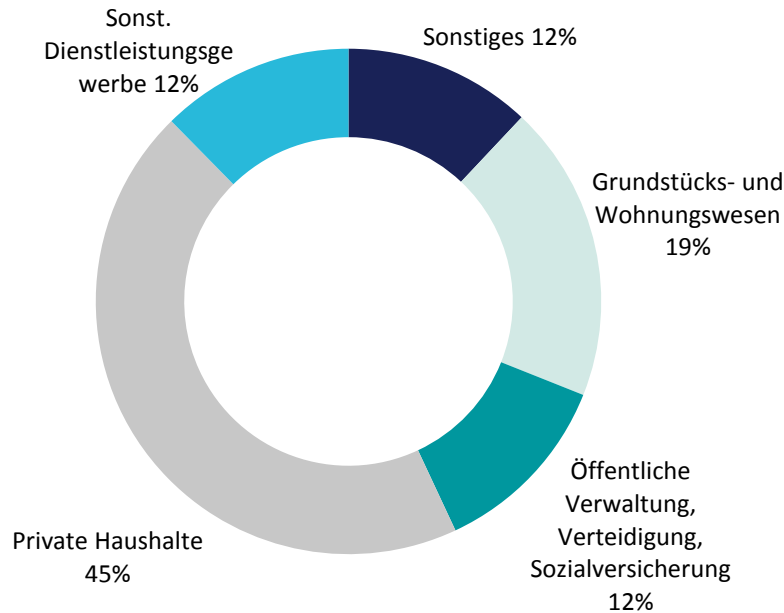
- Trotz schwierigen Marktumfelds konnte die NORD/LB ihre Platzierungskompetenz für Eigen- und Fremdemissionen behaupten.
- Bei Begebung und Handel von Schuldtiteln der öffentlichen Hand, Pfandbriefen und sonstigen Zinspapieren gehört die NORD/LB zu den führenden Marktteilnehmern.
- Im Geschäftsjahr 2017 konnten bereits ein Öffentlicher Pfandbrief (800 Mio. Euro) und ein Lettre de Gage (500 Mio. Euro) erfolgreich bei Investoren platziert werden.

Privat- und Geschäftskundengeschäft: Fest verwurzelt in der Heimatregion

Privat- und Geschäftskunden nach Branchen

per 31.12.2016

Exposure at Default: 7,8 Mrd €



Segmentenergebnis Privat- und Geschäftskunden

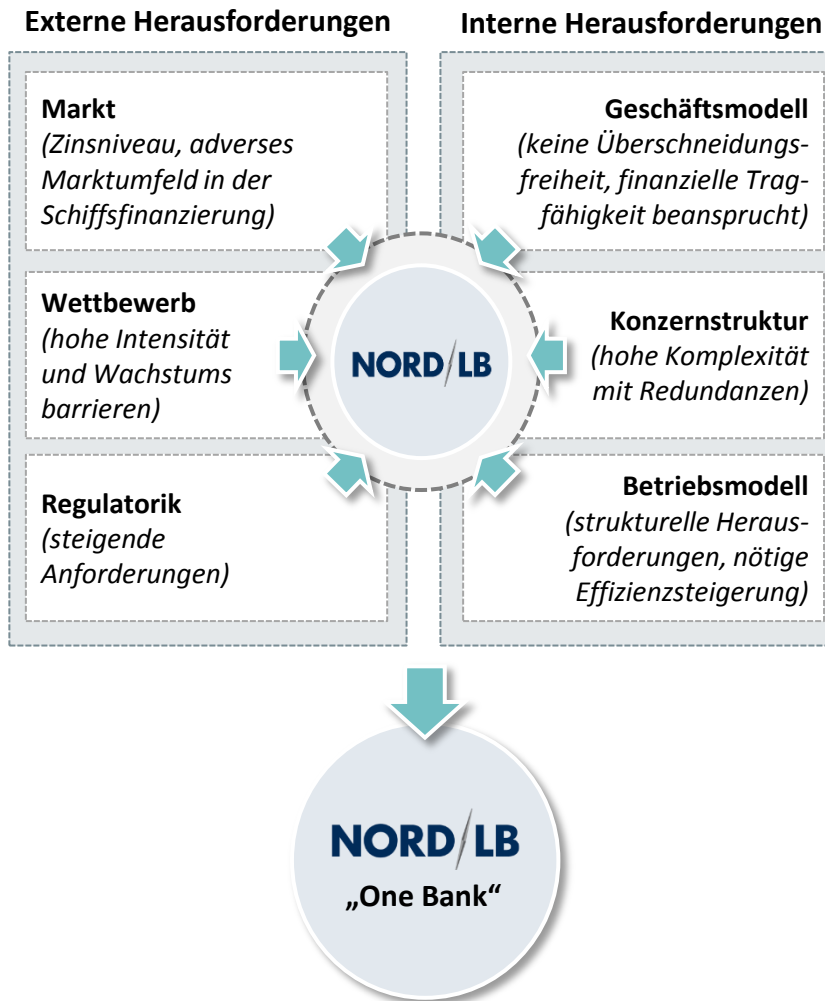
in Mio €	2016	2015
Erträge	234	257
Aufwendungen (–)	190	193
Operatives Ergebnis	44	64
Risikovorsorge (–)	-3	-1
Vorsteuerergebnis	47	65

- Das Privat- und Geschäftskundengeschäft wird im Wesentlichen geprägt durch die Braunschweigische Landessparkasse.
- Das neue Vertriebs- und Filialkonzept BLSK.direkt (u.a. neues Kunden-Service-Center, neue Telefon- und Online-Filiale) hat sich etabliert und wird von Kunden gut angenommen.
- Geschäft außerdem in Hannover und Hamburg sowie im Geschäftsgebiet der Bremer Landesbank.

NORD/LB peilt für das Geschäftsjahr 2017 wieder einen Gewinn an

- Bei der Erfüllung der verschärften **gesetzlichen und individuellen Vorgaben** (Kapitalquoten, Leverage Ratio, LCR) ist die NORD/LB gut aufgestellt.
- Das **Geschäftsjahr 2017** ist **ertragseitig sehr gut angelaufen**. Es zeichnet sich ab, dass die Bank das erste Quartal mit einem **guten Ergebnis** abschließen wird.
- Allerdings wird die Bank in den kommenden Quartalen weiterhin **hohe Belastungen** durch die **Schiffskrise** zu verarbeiten haben, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie für das Geschäftsjahr 2016.
- Diese Belastungen werden allerdings durch die anderen Segmente – die sich auch im vergangenen Jahr erfolgreich weiterentwickelt haben – wieder **überkompensiert** werden können.
- Die **Integration der Bremer Landesbank** wird, bevor Synergieeffekte zum Tragen kommen, zunächst zusätzlichen **Restrukturierungsaufwand** verursachen. Auch **regulatorisch getriebene Aufwände** bleiben weiterhin ein Kostenfaktor.
- Trotz dieser absehbaren, wenn auch noch nicht verlässlich bezifferbaren Belastungen halten wir es für realistisch, für das **Geschäftsjahr 2017** wieder einen **Gewinn zu erwirtschaften**.

Blick über das Jahr 2017 hinaus: Die NORD/LB begegnet externen und internen Herausforderungen



- Das diversifizierte Geschäftsmodell und die umfangreichen Kapitalstärkungsmaßnahmen der letzten Jahre haben der NORD/LB bislang in einem schwierigen Umfeld den Rücken gestärkt.
- Angesichts immer komplexerer externer und interner Herausforderungen reicht eine bloße Fortsetzung des bisherigen Kurses jedoch nicht aus.
- Die NORD/LB muss ihre Krisenresistenz erhöhen, sich steigenden Markt- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen stellen und ihre Strukturen und Prozesse optimieren.
- Die NORD/LB kann den aktuellen Herausforderungen aus eigener Kraft begegnen und hat dazu das **konzernweite Transformationsprogramm „One Bank“** gestartet.
- Das Programm zielt darauf, nachhaltigen Mehrwert für Eigentümer, Kunden und Mitarbeiter schaffen.

Drei Stoßrichtungen definieren das Vorgehen in „One Bank“

„One Bank“



Geschäftsmodell

**Stärkung der Position in
Kerngeschäftsfeldern,
Portfolio-Abbau in der
Schiffsfinanzierung**



Konzernstruktur

**Starke Vereinfachung der
Konzernstruktur, wie mit
Vollintegration Bremer
Landesbank begonnen**



Betriebsmodell

**Verbesserung
Betriebsmodell und damit
auch Erschließung
signifikanter
Effizienzpotentiale**

NORD/LB

 **Braunschweigische
Landessparkasse**

BLB / Ihre Spezialisten.
Ihre Bank.

DEUTSCHE/HYPO

NORD/LB
Covered Bond Bank
Luxembourg



Geschäftsmodell (1/2): Ausbau der starken Position in Kerngeschäftsfeldern, Abbau des Schiffskreditportfolios wird fortgesetzt

Qualitatives Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern



Firmenkunden



Energie/Infrastruktur



Immobilienkunden



Privat- und Geschäftskunden



Markets



Flugzeugkunden

- Nutzung gute Positionierung für Wachstum bei Firmen-/ Privatkunden in (Nord-)Deutschland
- Ausbau der starken Marktposition in der Finanzierung von Zukunftsfeldern (insbesondere Infrastruktur, erneuerbare Energien)
- Stärkung des konzernweiten Vertriebsmodells durch klare und überschneidungsfreie Ausrichtung im Marktauftritt
- Fokus auf qualitatives Wachstum von starker Basis im Mittelpunkt von „One Bank“

Starke Reduktion der Schiffsfiananzierung



Schiffskunden

- Fortsetzung des Abbaus des Schiffskreditportfolios
Zielgröße: 12-14 Mrd. Euro bis Ende 2018

Reduzierung des Schiffsfiananzierungsgeschäfts wird durch Ertragswachstum in anderen Geschäftsfeldern ausgeglichen.

Ziel: Sicherstellung eines nachhaltigen Ertragsniveaus von rund 2 Mrd. Euro.



Geschäftsmodell (2/2): Schiffsfiananzierung bleibt strategisches Kerngeschäft, aber mit reduziertem und rekaliertem Portfolio



Kernkompetenz

Das Geschäftsfeld Schiffskunden bleibt weiterhin ein Bestandteil des Geschäftsmodells des NORD/LB-Konzerns.



Neuausrichtung des Schiffskreditportfolios

Das neue strategische Zielportfolio wird durch zwei Maßnahmen erreicht:

1. Redimensionierung: weiterer Abbau des Bestandsgeschäfts,
2. Rekalibrierung: weitere Diversifikation im Neugeschäft durch ausgewogenere Asset- und Regionalverteilung.



Bündelung

Die Steuerung des Schiffskreditportfolios wird zukünftig organisatorisch aus einer Hand am Standort Hannover erfolgen.



Konzernstruktur (1/2): Integration der Bremer Landesbank ist erster Schritt des Transformationsprogramms „One Bank“



Die Bremer Landesbank wird **vollständig** mit der NORD/LB **fusioniert** werden. Die Vorbereitungen hierfür haben bereits begonnen, die juristische Umsetzung ist nach Zustimmung der Trägerversammlungen für das **dritte Quartal 2017** vorgesehen.



Eine vollständige Verschmelzung gewährleistet die **größtmöglichen Synergien** mit Blick auf Konzernstrukturen, Entscheidungswege und Kostensenkungspotentiale. Durch die Verschmelzung werden Synergien in Höhe von bis zu **80 Mio. Euro** angestrebt.



Die Verschmelzung wird Auswirkungen sowohl auf die BLB als auch auf die NORD/LB haben. Die angepeilten **Synergien** werden deshalb **standortübergreifend** realisiert werden.

Über die Integration der Bremer Landesbank hinaus steht die gesamte Konzernstruktur auf dem Prüfstand.



Konzernstruktur (2/2): Im Zuge der Verschmelzung werden die Geschäftsfelder überschneidungsfrei neu aufgestellt

	Privat- und Geschäftskunden	Firmenkunden	Markets	Energie- und Infrastrukturkunden	Schiffskunden	Flugzeugkunden	Immobilienkunden	Verbund
Steuerung am Standort Bremen	<ul style="list-style-type: none"> Privatkunden und Private Banking 	<ul style="list-style-type: none"> Firmenkunden Nordwest inkl. weitere Cluster 		<ul style="list-style-type: none"> Leasing Cluster Energie Deutschland und Onshore 				
Steuerung am Standort Hannover	<ul style="list-style-type: none"> BLSK Vertriebssteuerung 	<ul style="list-style-type: none"> Firmenkunden bundesweit 	<ul style="list-style-type: none"> Markets inkl. Sparkassen und öffentliche Kunden Institutionelle Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Energie/ Infrastruktur Energie Projektfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> Schiffsfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> Flugzeugfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbliche Immobilienfinanzierung 	<ul style="list-style-type: none"> Verbundsparkassen Öffentliche Kunden

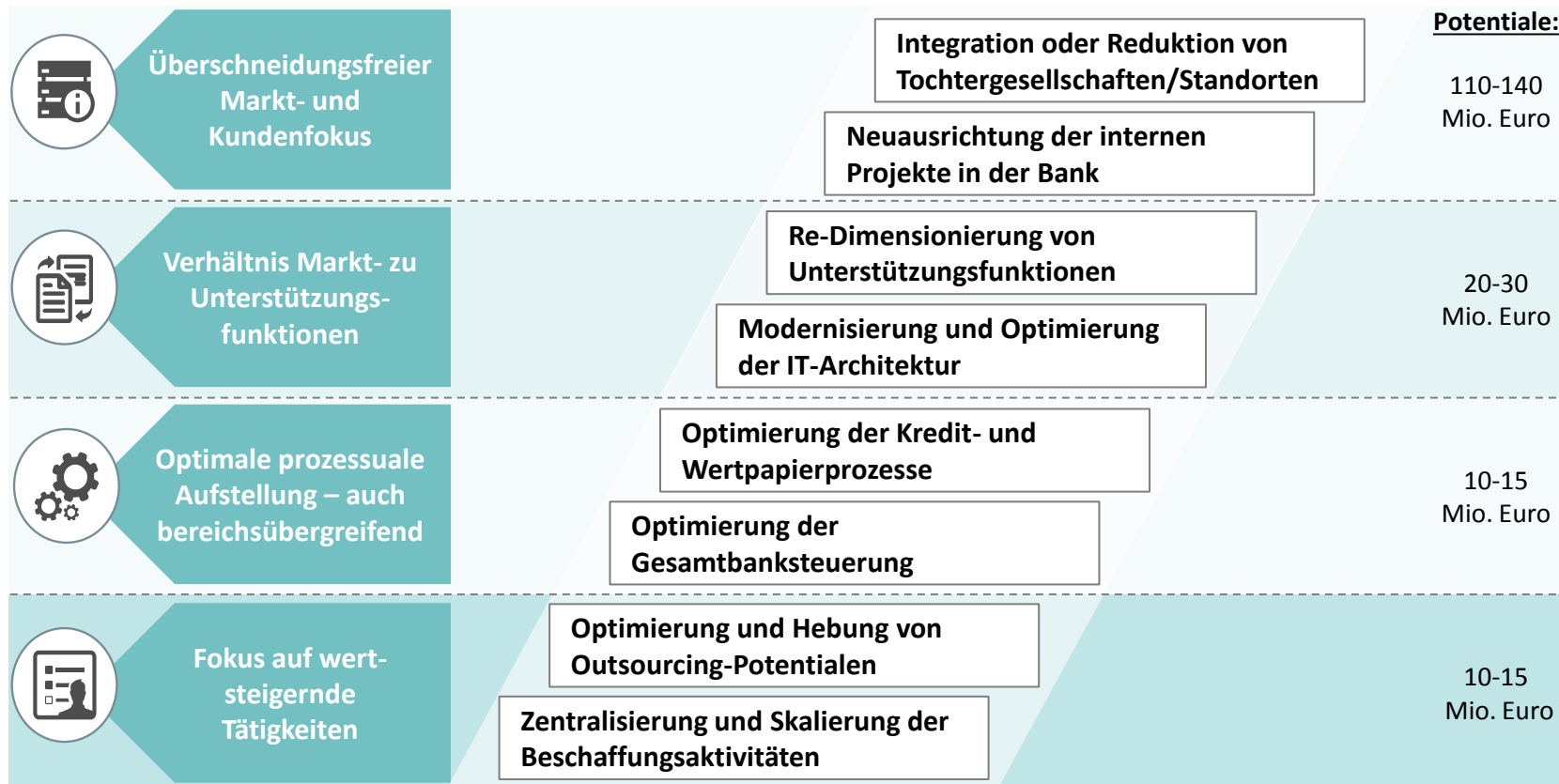


Die BLB fokussiert sich künftig auf regionale Firmen-/Privatkunden und inländische Erneuerbare Energien

Gesamtverantwortung für alle Geschäftsfelder beim NORD/LB-Konzernvorstand

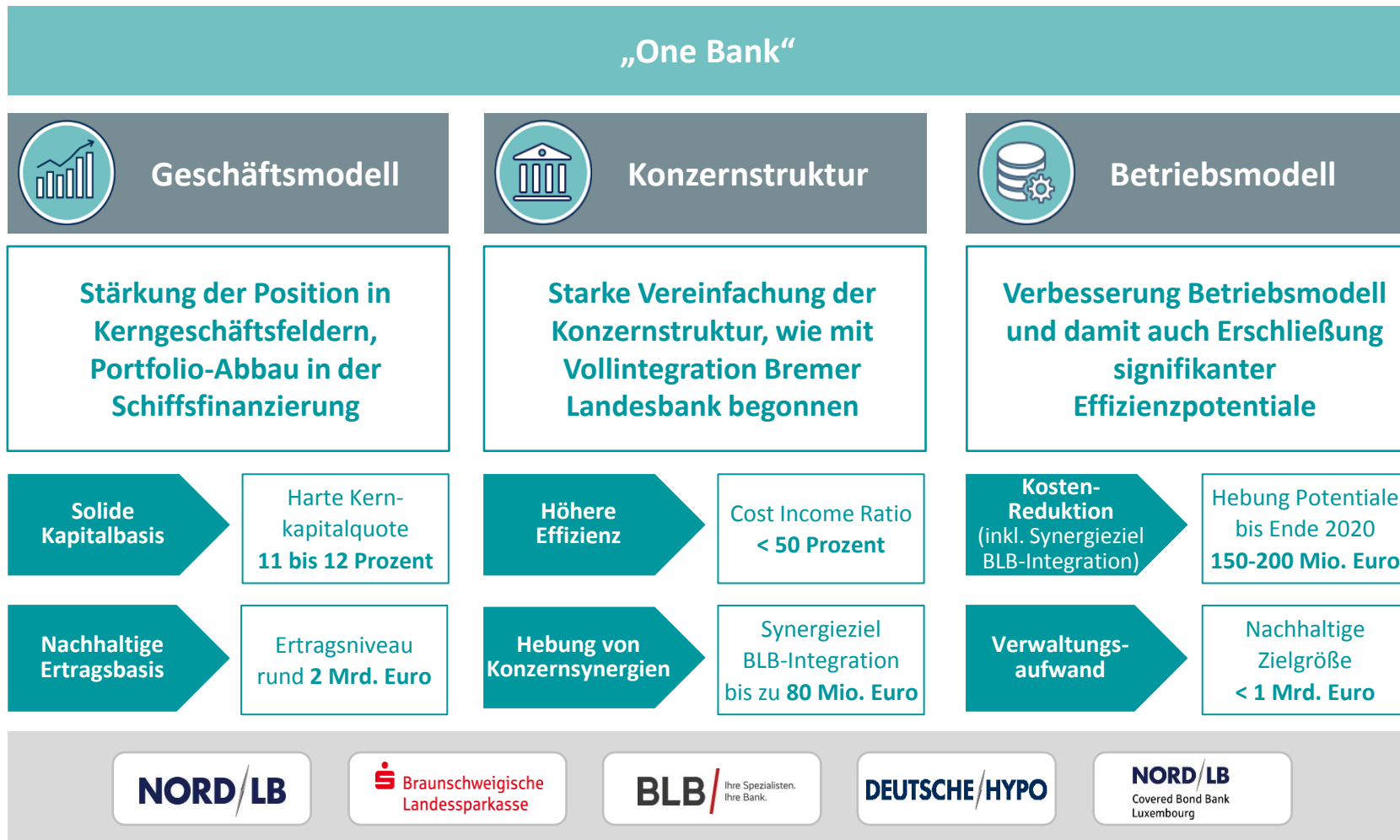


Das konzernweite Betriebsmodell steht auf dem Prüfstand – Ziel sind deutliche kostenwirksame Effizienzsteigerungen



Ziel: Durch „One Bank“ Hebung eines Kostenpotentials von insgesamt 150 bis 200 Mio. Euro

„One Bank“ verfolgt in allen drei Stoßrichtungen ambitionierte und messbare finanzielle Ziele



„One Bank“ wird die NORD/LB substantiell verändern und verbessern



BESSER GEGENÜBER ...

... Eigentümern

- ✓ Wertgenerierung
- ✓ Dividendenfähigkeit

... Kunden

- ✓ Beste Lösungen, am Kunden orientiert
- ✓ Effizientere Entscheidungswege

... Mitarbeitern

- ✓ Zufriedenheit und Identifikation
- ✓ Entwicklungschancen in sich veränderndem Konzern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

REDAKTIONELLE HINWEISE

- Auf einzelnen Folien können sich in einzelnen Darstellungen geringfügige Abweichungen aufgrund von Rundungen ergeben. Diese werden nicht einzeln ausgewiesen.
- Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf den NORD/LB Konzern.

NORD/LB Bilanzpressekonferenz
Hannover, 6. April 2017